H. C. Artmann / Pierre Carlet de Marivaux

Liebe und Zufall

(Le jeu de l'amour et du hasard)

Übersetzung aus dem Französischen: H. C. Artmann
Bearbeitung: Angelica Ladurner / Herbert Wochinz
Komödie, Schauspiel
nach Pierre Carlet Chamblet de Marivaux
deutsch von H.C. Artmann, Bühnenfassung Herbert Wochinz
in der Bearbeitung von Angelica Ladurner
2D 4H
UA: 01.06.2015, Ensemble Porcia, Theaterwagen

Silvia soll nach dem Willen ihres Vaters Dorante heiraten. Doch die junge Braut ist sich nicht sicher, ob ihr der Versprochene auch wirklich gefallen wird. Also möchte sie ihn unerkannt kennenlernen und prüfen. Kurzerhand tauscht sie die Rolle mit ihrer Zofe Lisette. Dorante seinerseits hatte die selbe Idee und gibt sich als sein Diener Arlequin aus. Ein turbulentes Verwechslungsspiel nimmt seinen Lauf.

H. C. Artmann
Text, Übersetzung
(* 1921 in Wien | † 2000 ebenda)

„Er spielt wie kaum ein anderer in allen Tonarten auf der Klaviatur der poetischen Sprache. Ernst und Scherz, Liebe und Tod, Spruchhaftes und Moritatengesang, Zärtliches und Lasterhaftes, Boshaftigkeiten und Galanterien, Verballhornungen und Parodien: alles wird mit leichter Hand ausgestreut.“ (FAZ)

Hans Carl Artmann wurde 1921 in Wien Breitensee geboren. Nach seinem Hauptschulabschluss war er drei Jahre lang als Büropraktikant tätig und begann im Anschluss eine Schuhmacherlehre. Im Jahre 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und erlitt schwere Kriegsverletzungen. Er desertierte zwei Mal – das erste Mal erfolglos, beim zweiten Mal konnte er in Wien untertauchen. 1945 geriet er in amerikanische Kriegsgefangenschaft und war als Dolmetscher tätig.

1947 veröffentlichte er erste Gedichte und knüpfte Kontakte zum Art Club. 1954 gründete er mit Konrad Bayer, Gerhard Rühm u. a. die Wiener Gruppe, die aus dem Art Club hervorging.

Mit dem Gedichtband „med ana schwoazzn dintn“ gelang ihm 1958 der literarische Durchbruch. Artmann wurde in den kommenden Jahrzehnten zu einer der prägendsten Gestalten der österreichischen Avantgarde. Er lebte zeitweise in Schweden (Stockholm, Lund, Malmö), Graz, Berlin und Salzburg. 2000 starb er in Wien an Herzversagen.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, 1974
- Georg-Büchner-Preis, 1977
- Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, 2000

Pierre Carlet de Marivaux
Vorlage
(*1688 in Paris | † 1763 in Paris)

Angelica Ladurner
Bearbeitung
(* 1967 in Innsbruck)

Angelica Ladurner spielt seit ihrem 12. Lebensjahr Theater. Mit 18 Jahren ging sie ins Engagement nach Deutschland und es folgten Verpflichtungen am Stadttheater Regensburg, Altes Schauspielhaus Stuttgart, Salzburger Landestheater, Volkstheater Wien, Vereinigte Bühnen Bozen, Innsbrucker Kellertheater, Augenspieltheater.

Seit 1996 fixes Mitglied und von 2014 bis 2024 Prinzipalin des Ensemble Porcia. 2015 gründete sie den Theaterwagen Porcia, dessen Geschicke sie seitdem leitet. Im Sommer 2025 erstmals selbst als Schauspielerin auf Tournee mit ihrem Herzensprojekt. Regisseurin und Autorin zahlreicher Theaterstücke an verschiedensten Häusern. Lehrtätigkeit: Vorarlberger und Tiroler Landeskonservatorium, Dozentur an der Akademie für Logopädie Innsbruck, Pädagogische Hochschule Tirol, bis heute an der Universität Mozarteum. Freie Mitarbeiterin beim ORF.